

Protokoll der 4. Gesamtelternversammlung im Schuljahr 2011/2012

Datum : **27. März 2012** Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr

Ort: Lehrerzimmer der RLO

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Informationen der Schulleitung
3. Aktuelles aus den Teams und Gremien
4. Arbeitsgruppen
5. Situation der Schule in Bezug auf dritte 5.Klasse

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

- Die GEV-Vorsitzende Melanie Tippel eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden. Sie führte ebenfalls durch die Tagesordnung.

• Anwesenheit

- es waren 19 Elternvertreter und 2 Vertreter aus dem Lehrerkollegium anwesend, die Vertreter der GSV waren nicht vertreten
- während des Tagesordnungspunktes 2 war der Schulleiter Herr Treptow anwesend

2. Informationen der Schulleitung

- Schulinspektion

Fr. Tippel führt ein:

Die Schulkonferenz der RLO hat sich für die öffentliche Auswertung der Schulinspektion entschieden, alle Mitglieder von Gremien der RLO waren eingeladen.

Insgesamt kam die Schulinspektion zu einem sehr positiven Ergebnis. Hervorgehoben wurde die stetige Weiterentwicklung der Schule (aktuell: von Schnellläufern zu Schnelllernern sowie Einführung des 3. Leistungskurses im Abitur).

Außerdem sehr positiv aufgefallen ist das Klima (Umgangston) der Schule. Insbesondere wurden hier der respektvolle Umgang, die Vermittlung des „Wir-Gefühls“, die Einbindung aller Gremien der Schule sowie der Außenauftritt als Gemeinschaft mit Schulveranstaltungen (Frühlingskonzert, Weihnachtsmarkt) genannt. Die Schulinspektion bietet keinen direkten Vergleich zu anderen (Pankower) Gymnasien und auch nicht zu anderen Schnellläufer-/Schnelllerner Schulen an.

Ebenso fließt nicht in die Bewertung ein, unter welchen äußeren Bedingungen die Leistungen erbracht werden (die Inspektion nimmt jedoch z. B. Gebäudemängel bei ihrem Besuch in einem gesonderten Bericht für die Stadträte auf).

Ein großer Diskussionspunkt in der Vorstellung des Berichtes war die Frage, ob dieser Bericht Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Schule hat. Fakt ist, dass es keinen „Bonus“ für ein sehr gutes Ergebnis der Schulinspektion gibt. Sie wird jedoch als „Beispielschule“ hervorgehoben, von der andere Schulen lernen können.

Herr Treptow:

Es wird weiterhin eine Zielvereinbarung der Schule mit der Schulaufsicht geben. Konkrete Ableitungen kann Herr Treptow erst nach der Durchsicht des kompletten Berichtes nennen.

Der Bericht (mindestens aber die Zusammenfassung) wird demnächst auf der Homepage der RLO eingestellt.

- Schulablauf zwischen Ostern und den Sommerferien:

Nach Ostern wird es Belastungen durch die MSA- und die Abitur-Prüfungen (Doppeljahrgang) geben. Bei der Planung wurde versucht, den normalen Schulablauf für die

Klassen so wenig wie möglich zu beeinflussen. Die Schulleitung bittet hier um Verständnis für die trotzdem notwendigen Änderungen. Alle Termine stehen in der aktuellen Elterninfo.

- Situation der Schule zum Schuljahreswechsel:

190 Schüler legen ihr Abitur ab und verlassen damit die Schule. Es wird auf ca. 150 neue Schüler gehofft (inkl. Zugänge in die gymnasiale Oberstufe), damit müssen Änderungen im Lehrerkollegium erfolgen. Nach wie vor wird darauf gehofft, dass eine dritte 5. Klasse eröffnet werden darf. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass hier Unterstützung aus allen Richtungen (z. B. BEA, LEA) gern gesehen werde (siehe hier auch TOP 5).

Eine Filiallösung für die Zeit des Einsatzes von Investitionsmitteln (u.a. Bauarbeiten am Nebengebäude) kann und sollte nicht angestrebt werden, da keine geeigneten Objekte zur Verfügung stehen.

- Situation Mathematikunterricht in einer konkreten Klasse:

Von einigen Elternvertretern wurde die aktuelle Situation im Mathematikunterricht angesprochen (11 Schüler mit Nachhilfe) und gefragt, ob der Schulleiter darüber informiert sei bzw. wie hier die Situation in anderen Klassen sei. Es wurde besprochen, dass eine direkte Klärung mit der Lehrerin – ggf. mit Mediator - versucht wird und ggf. später der Schulleiter hinzugezogen wird.

In diesem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, bei Fachlehrerwechsel zum neuen Schuljahr die Lehrer in der ersten Elternversammlung den Eltern vorzustellen. Der Vorschlag stößt auf Zustimmung der Schulleitung.

- Abi-Ball

Für die Abi-Bälle 2012 und 2013 liegen bereits unterschriebene Verträge mit dem Maritim-Hotel vor. Für den Abi-Jahrgang 2014 ist die Unterstützung der GEV notwendig, da die Schüler überwiegend nicht volljährig sind und damit nicht selbst die Vertragsverhandlungen führen können/den Schulleiter mit der Buchung beauftragen können. Es wird für 2014 mit ca. 1000 Gästen für den Festakt und ca. 600 Gästen für den Ball gerechnet. Es sollen 2012 erstmals beide Veranstaltungen (mit Umbaupause) an gleicher Stelle durchgeführt werden.

- Lernmittelfond:

Es wurde angefragt, ob aus dem Lernmittelfond auch die notwendigen Workbooks bezahlt werden können. Der Schulleiter bittet hier um Diskussion innerhalb der GEV mit dem Ziel, einen entsprechenden Vorschlag zu erarbeiten.

- Enrichment-Kurse Stufe 7 –10:

Es wurde die Frage gestellt, wie weit die Vorbereitung für diese Kurse fortgeschritten sind. Für Klasse 7 werden die Kurse aus Stufe 5 und 6 weitergeführt. Dabei wird wegen des unterschiedlichen Wissensstandes ausgeschlossen, dass Schüler der 5. und 7. Klassen zusammen in einem Kurs unterrichtet werden. Für die 8. Klasse ist angedacht, gemeinsame Kurse (150 min) mit der regulären 7. Klasse durchzuführen (z. B. 3. Fremdsprache, Englisch als Arbeitssprache etc.). Derzeit wird außerdem die Nutzung außerschulischer Lernorte aktiv geprüft und geplant. Für die Klassen 9 und 10 werden weiterhin die Profilkurse mit einem Gesamtumfang von 220 bzw. 240 Minuten angeboten.

3. Aktuelles aus den Teams und Gremien

- Schulkonferenz - Gestaltung der Enrichmentkurse (Detailplanung), Inspektionsbericht
- BEA - Umsetzung der Beschlüsse zur Inklusion, Verteilung der Zuwendungen für Lehrmittel (kann vom Senat frei entschieden werden)
- LEA – Gründung einer Arbeitsgruppe Gymnasien, Diskussionsgrundlagen hierzu werden auf der Webseite veröffentlicht
- FK Latein – Vereinheitlichung von Bewertungen von Klassenarbeiten

- FK Sprachen – Änderung der Klausurstruktur in Profilkursen, Vereinheitlichung der Bewertungsstandards durch einheitliche Planung der Wichtung der einzelnen Klausuren; außerschulische Lernorte
 - FK Geschichte – Umgang mit außerschulischen Lernorten (Organisation, rechtliche Gegebenheiten etc.)
 - FK NaWi – außerschulische Lernorte (Organisation, Ideenfindung) mit dem Ziel, ein einheitliches Konzept zu erstellen
- Grundsätzlich wurde festgehalten, dass Fachkonferenzen stattfinden müssen, aber die Einladung der Elternvertreter in einigen Fällen nicht funktioniert. Für die FK Musik/Kunst soll geprüft werden, ob ein Protokoll vorliegt, das dem Elternvertreter zur Verfügung gestellt werden kann. Frau Peinemann wird hier mit Herrn Fabian Kontakt aufnehmen.
- Mensa – nach wie vor ist nicht geklärt, wer wann die Stühle hochstellen soll. Die Servicekräfte haben dies abgelehnt. Derzeit soll dies durch die 6. Klassen erledigt werden?
Es ist wichtig, dass die Rückmeldungen der Schüler über die Essenqualität auf der Internetseite erfolgt, um hier Erfolge erzielen zu können. Die Kritiken müssen sehr konkret sein, also z. B. die Kartoffeln sind matschig, der Nachtisch reicht nicht.
Außerdem wurde der Vorschlag gemacht, dass die Schüler das Essen mit ihren Handys fotografieren sollen, um die (fehlende) Qualität ggü. Sodexo nachweisen zu können.

4. Arbeitsgruppen

- An dieser Stelle wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit die Tagesordnung verändert. Der Punkt 4 wurde in die nächste Versammlung verschoben. Für aktuelle Probleme/Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Arbeitsgruppenleiter.

5. Situation der Schule in Bezug auf dritte 5.Klasse

Die Vertreter der Elterninitiative berichteten:

Den Eignungstest für die Aufnahme in eine 5. Klasse der RLO haben mehr als 120 Schüler bestanden. Deshalb wurde der Antrag gestellt, eine dritte 5. Klasse zu eröffnen. Die regionale Schulaufsicht Pankow bestätigte die Möglichkeit der Einrichtung einer 3. fünften Klasse mündlich, die Senatsverwaltung zog diese Zusage jedoch später zurück. In der Zwischenzeit waren die Zusagen an die Eltern bereits verschickt. Diese wurden dann zeitnah widerrufen. Das Handeln des Schulleiters wird nun „dienstrechtlich geprüft“.

Es wurde diskutiert, ob die Elterninitiative und/oder der Schulleiter in ihren Bemühungen unterstützt werden können. Im Ergebnis der Diskussion wurde ein Schreiben an die Senatsverwaltung beschlossen. Darin wird die Unterstützung der Eltern für den Schulleiter deutlich gemacht und um eine einvernehmliche Lösung gebeten.